

Suche attraktive und hübsche Solaranlage

Noch gibt es keine derartigen Suchanfragen in den einschlägigen Kleinanzeigenteilen. Doch wer weiß? Eine aktuelle, **repräsentative Umfrage vom Bau- sparmagazin** „Das Haus“ förderte zu Tage, dass 20 % der Frauen und 13 % der Männer Solarkollektoren auf dem Dach „ziemlich hässlich“ finden. Trotzdem sind Solaranlagen sehr beliebt: So würden rund 60 % der Befragten gerne auf Solarwärme und Solarstrom umsteigen, allerdings sei ihnen die Investition zu teuer. Dennoch investiert aber jeder Zehnte bereits in die Solartechnik im Eigenheim, weil er sich davon im Alter eine große Kostenersparnis verspricht.

Darüber, ob die Vorbehalte bei Kosten und Optik auf nicht ausreichenden oder falschen Informationen bei den Endkunden beruhen, lässt sich nur spekulieren. So werden in der Öffentlichkeit oft noch Angaben zu Solarwärme- und Solarstromanlagen bunt durcheinander gewürfelt. Unsere Branche muss deshalb generell auf alle Punkte, die eine Bremswirkung auf das Solar- und Heizungsgeschäft haben könnten, achten und diese aktiv ansprechen und klären.

Gestiegene Energiepreise, die neuen Energieausweise sowie Sorgen um das Klima sind starke Anreize für Energiesparinvestitionen im Wohnungsbestand. Zu diesem Ergebnis kommt eine von der LBS beauftragte, **repräsentative Befragung von Eigenheimbesitzern** im Frühjahr 2007. Befragt wurden Hauseigentümer, die in mindestens zehn Jahre alten Immobilien wohnen.

Auch für unsere Branche ergaben sich einige wichtige Erkenntnisse: So planen 10 % der Befragten eine Heizungserneuerung durchzuführen. Noch höher in der Rangliste der geplanten Energiesparmaßnahmen stehen die Solaranlage mit 11 % und die Wärmedämmung am Dach mit 13 %. Überraschend war, dass die Erdwärmeeinnutzung immerhin auf einen Anteil von 2 % kommt. Zur Umsetzung sollen diese Maßnahmen in naher Zukunft kommen: Knapp 25 % der Hauseigentümer wollen sie noch 2007 und weitere 30 % im Jahr 2008 durchführen.

Interessant beim Umfrageergebnis war noch die hohe Zahl der Hauseigentümer, die ihre Verbesserungsmaßnahmen offensichtlich nicht von staatlichen Fördermitteln abhängig machen. Unter denjenigen, die konkrete Planungen für die nächste Zeit vorhaben, kannte laut Umfrage überhaupt nur ein knappes Drittel die Förderprogramme.

Viele Informationen rund um Solarthermie und Photovoltaik bieten wir Ihnen ab Seite 26 in unserem **Solarschwerpunkt**. Außerdem haben Sie vom 21. bis 23. Juni 2007 die Gelegenheit, sich auf der Intersolar über die Produkte, Marketingunterstützung, Marktgeschehen, Preisentwicklung etc. einen umfassenden Überblick zu ver-



schaffen. Zum Abschied vom Standort Freiburg wartet die Solarfachmesse dort mit 600 Ausstellern auf über 34 000 m² Fläche auf. Um Ihnen Ihren Messebesuch zu erleichtern, bekommen Sie als SBZ-Leser einen Gutschein zum **kostenfreien Intersolar-Eintritt** (S. 62). Ein stets erfolgreiches Solargeschäft wünscht Ihnen

Jürgen Wendnagel

Jürgen Wendnagel
SBZ-Redakteur

PS: Sind Sie im Photovoltaikgeschäft aktiv oder wollen Sie einsteigen? Dann sollten Sie unbedingt die neue Fachzeitschrift **Photovoltaik – das Magazin für Profis** kennenlernen. Weitere Infos: www.photovoltaik.eu und auf der Intersolar.